Nr. 8

Amtliches Publikationsorgan von Arbon, Frasnacht, Stachen und Horn. Erscheint auch in Berg, Freidorf, Roggwil und Steinach.

PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 300
27. Jahrgang

felix.

feger
WOHNEN NACH MASS
Sie werden drauf stehen
Tel. 071 446 25 46
feger-wohnen.ch

27. Februar 2026

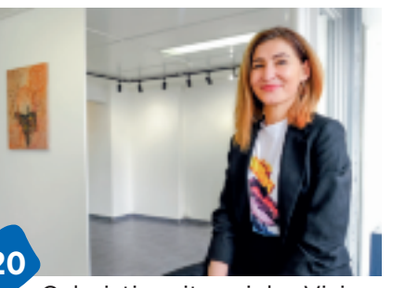
Berg beseitigt Konfliktamt

3 Peter Imthurn will eine klare Gewaltenteilung in der Bauverwaltung

7 Jetzt gehen die Steuern runter

9 Privatisierung im Visier

13 150 Jahre Frauengemeinschaft



20 Galeristin mit sozialer Vision

Anzeigen

TREND FASHION SHOW
MITTWOCH
4. MÄRZ '26
19.30 UHR
NOVASETA
ARBON
Eintritt: Fr. 10.–
(wird als Gutschein angerechnet)

Spielgruppe Chäferfäscht

Hurra, hurra d'Spielgruppe fangt wieder ah.
Spiele, bastle, s'lustig ha..
Chum verbi, s'Chäferli freut sich scho uf di.

Liebe Kinder, liebe Eltern
Gerne laden wir euch herzlich zum Tag der offenen Tür am **Samstag, 07. März 2026 von 09:00 – 11:30 Uhr** ein.
Wir freuen uns auf euch.
Liebe Grüsse
s'Chäferfäscht

Spielgruppe Chäferfäscht
Dorfstrasse 25, 9306 Freidorf

WÜRTH HAUS RORSCHACH
12 MÄRZ 20.00 UHR
ANGELO BRANDUARDI
CONFESSIONI DI UN MALANDRINO

IN DUO CON FABIO VALDEMARIN
TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER WWW.SEETICKETS.CH
WÜRTH HAUS RORSCHACH | CHURERSTRASSE 10 | 9400 RORSCHACH | WWW.WUERTH-HAUS-RORSCHACH.CH

Zwei Hüte sind einer zu viel

Kim Berenice Geser

Der Berger Gemeinderat will den Personaletat aufstocken und schreibt eine neue Stelle aus, noch bevor die Stimmbevölkerung das Budget hierfür freigegeben hat. Es ist ein kalkuliertes Risiko, um einen bestehenden Interessenskonflikt ein für alle mal aus der Welt zu schaffen.

Dass Gemeinderäte auch die Bauverwaltung leiten, ist in diversen Schweizer Gemeinden Gang und Gäbe. So beispielsweise auch im Thurgauischen Roggwil und im St. Gallischen Berg. In ersterer wurde diese Praxis im Zuge der Ersatzwahlen für das Gemeindepräsidium vergangenen Frühling heiss diskutiert. Bei zwei der vier Kandidaten war es gar ein Wahlkampf-Argument, damit aufzuräumen. Gewonnen hat das Rennen mit Kevin Länzlinger just der Kandidat, der in der Bauverwaltung gross geworden ist. Womit in Roggwil die Debatte um die widersprüchliche Doppelrolle erst einmal vom Tisch war. Anders in Berg, dort bringt der Gemeinderat die Problematik aktuell selbst aufs Tapet – und will diese auch gleich aus der Welt schaffen. Dafür hat er jüngst eine 50 bis 60 Prozent-Stelle Leitung Bauverwaltung ausgeschrieben. Denn, wie Gemeindepräsident Peter Imthurn richtig sagt, ist die Leitung der Bauverwaltung für den Gemeindepräsidenten ein Konfliktamt.

Ein gefundenes Fressen für Juristen

Der Clinch ist schnell erklärt: Ist der Gemeindepräsident auch für die Leitung der Bauverwaltung zuständig, ist er sowohl Teil der Prüf- als auch der Bewilligungsinstanz. Dies birgt gerade im immer komplexer werdenden Baubewilligungsverfahren juristische Sprengkraft, weil der Gemeinde unter Umständen ein Interessenskonflikt vorgeworfen werden kann. Und ja, wo kein Kläger, da kein Richter. Davon hat auch Berg in der Vergangenheit profitiert. «Wir hatten das Glück, dass wir in den vergangenen Jahren kaum Einsprachen hatten und wenn, dann meist solche, die sich im Gespräch mit allen Beteiligten klären liessen», sagt Imthurn. Doch mit der zunehmenden Komplexität der Verfahren steigt auch das Risiko, sich hier angreifbar zu machen. Für Imthurn wäre die klare Trennung von operativer und strategischer Ebene allein deshalb längst überfällig. Doch mindestens genauso wichtig sind für ihn und seine Ratskollegen der genannte Aspekt der immer aufwändigeren Verfahren sowie der damit verbundene, massiv gestiegene Arbeitsaufwand.

Peter Imthurn will sich wieder vermehrt auf sein strategisches Kerngeschäft fokussieren können, denn auch dort nimmt der Arbeitsaufwand zu. *Archiv*

Stelle schaffen, Kosten senken

Wie die Gemeinde letzte Woche bekannt gab, stieg die Zahl der bearbeiteten Baueingaben von 29 im Jahr 2024 auf 44 im 2025. Das entspricht einem Anstieg von über 50 Prozent und dies in einer Gemeinde, die gerade mal 1026 Einwohnerinnen und Einwohner zählt. Parallel dazu führen komplexere Projektanforderungen, höhere Umweltauflagen, ausgebaute Dokumentationspflichten und intensivere Rechtsmittelverfahren bei all diesen Baueingaben zur zusätzlichen Erhöhung des Arbeitsaufwandes. Um dem gerecht zu werden, brauche es zusätzliche personelle Ressourcen mit dem nötigen fachlichen Know-how, hält Imthurn fest. Das ist auch der Grund, warum der Gemeinderat die zusätzliche Stelle bereits ausgeschrieben hat. Und zwar noch bevor die Stimmbürgerschaft Ende März über das dafür notwendige Budget entscheidet. «Im März schliesst in St. Gallen ein Lehrgang der Gemeindefachschule mit Vertiefung im Bau ab», erklärt der Gemeindepräsident. Die Abgänger dieses Lehrgangs wolle man jetzt gewinnen, bevor sie sich anderweitig nach Stellen umsehen. Es sei dem Gemeinderat bewusst, dass er damit ein Risiko eingehe, aber der Fachkräftemangel stelle auch kleine Gemeinden wie Berg vor Herausforderungen. Zumal die Aufgaben hier nicht weniger komplex seien als in grösseren Gemeinden, dafür aber die Ressourcen geringer. Gleichzeitig gelte es zu beachten, dass mit der Aufstockung des Etats, die faktisch 35 bis 45 Prozent beträgt, künftig bei den Kosten für externe Beratungsstellen gespart werden könne. «Ausserdem wird mit der neuen Stelle auch das Präsidium wieder entlastet», so der Amtsinhaber, der den Mehraufwand im letzten Jahr durch Leistungen seinerseits kompensiert hat. Er zeigt sich optimistisch, dass die Argumente des Gemeinderates die Stimmbevölkerung zu überzeugen vermögen. Nicht zuletzt, weil gleichzeitig mit der neuen Stelle auch eine Steuerfusssenkung von vier Prozent beantragt wird. «Das zeigt, dass wir effizient mit unseren Ressourcen umgehen», so Imthurns Fazit.

Defacto

Ein respektvolles Miteinander

Ich wurde für das Jahr 2026 zum Interpartei-Präsidenten gewählt. Das ist für mich persönlich eine grosse Ehre. Viele Arbonerinnen und Arboner wissen nicht genau, was die Interpartei ist und welche Aufgaben sie wahrnimmt.

Wichtig ist zunächst: Die Interpartei hat nichts mit dem Parlament zu tun. Sie ist ein Zusammenschluss aller politischen Parteien in Arbon. Mehrmals im Jahr treffen sich deren Vertreterinnen und Vertreter, um gemeinsame organisatorische Themen zu besprechen. Dazu gehören beispielsweise die Koordination von Wahlen oder die Organisation von Podiumsveranstaltungen, etwa für die Stadtratswahlen.

Eine Besonderheit der Interpartei ist, dass jede Partei die Möglichkeit erhält, eine Rednerin oder einen Redner für die 1.-August-Feier zu stellen und sich der Öffentlichkeit zu präsentieren – unabhängig davon, ob sie im Parlament beziehungsweise als Fraktion vertreten ist oder nicht. Damit wird die politische Vielfalt in Arbon sichtbar gemacht und gleich behandelt.

Liebe Arbonerinnen und Arboner, ich hoffe, ich konnte Ihnen die Aufgabe und Bedeutung der Interpartei näherbringen. Mein Motto für die Interpartei lautet: Zuhören, gemeinsam Lösungen finden und ein respektvolles Miteinander pflegen.

Marco Heer,
Co-Präsident
Bürger
Fraktion
Arbon

Anzeigen

Ihr Prospekt in jedem Haushalt ohne Streuverlust!

Flyer, Info-Broschüren und Prospekte stehen bei uns im Mittelpunkt

Ihre Werbung erreicht 14'300 Haushalte wöchentlich – und das ohne Streuverlust bei 100 % Haushaltsabdeckung in der Region Arbon und Umgebung.

Mit einer exklusiven Prospektbeilage pro Ausgabe garantieren wir optimale Sichtbarkeit zu attraktiven Preisen.

felix. die zeitung.
Rebhaldenstasse 7
Tel. 071 440 18 30
felix@mediarbon.ch
www.felix-arbon.ch

arbon attraktiv

Dienstag 3.3.2026

17:00 - 22:00 Uhr

Hafendamm
9320 Arbon

VOLLMONDBAR

ARBON – AM BODENSEE

Hyler Metallbau AG nach 50 Jahren neu in Steinebrunn

– bereit für die Zukunft –

Die Hyler Metallbau AG, hat im November 2025 den Standort nach 50 Jahren von Burkartulishaus, Neukirch, nach Steinebrunn verlegt. Mit dem Umzug an die Almensbergstrasse 16 reagiert Pascal Ackermann, Inhaber der Hyler Metallbau AG, auf neue Anforderungen in Logistik, Kundenservice und Personalgewinnung – und stellt die Weichen für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Ausschlaggebend für den Standortwechsel ist die deutlich bessere Erreichbarkeit für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten. Alle profitieren von kürzeren Wegen und einer guten Verkehrsanbindung, was Materialanlieferungen und Projektabläufe spürbar vereinfacht.

Die Hyler Metallbau AG sucht qualifizierte Metallbauer/innen EFZ und möchte mit dem gut erreichbaren Standort und einem familiären Arbeitsumfeld als attraktiver Arbeitgeber auftreten. Ebenso engagieren wir uns in der Berufsbildung und bilden Lernende aus.

Wir sind ein innovatives Unternehmen der Region und verbinden Tradition mit modernen, individuellen Lösungen. Im Mittelpunkt steht die persönliche Beratung – jedes Projekt wird massgefertigt und mit handwerklicher Kompetenz umgesetzt.

Mit dem neuen Standort setzt Pascal Ackermann mit der Hyler Metallbau AG ein Zeichen für Weiterentwicklung, regionale Verbundenheit und eine erfolgreiche Zukunft.

Hyler Metallbau AG
Almensbergstrasse 16
9314 Steinebrunn,
Tel. 071 477 10 85
info@hyler-metallbau.ch

HYLER METALLBAU AG

AMTLICHES

Baustart für den neuen Pumptrack in Arbon

Aus dem Stadthaus

Ende Februar beginnen in Arbon die Bauarbeiten für den neuen Pumptrack. Mit dem Projekt schafft die Stadt ein attraktives und vielseitig nutzbares Bewegungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Anlage ist für Velos, Scooter und Skateboards konzipiert. Sie soll als niederschwelliger Begegnungsort dienen und Bewegung, Geschicklichkeit sowie gemeinsames Erleben fördern. Mit dem neuen Pumptrack setzt die Stadt Arbon ein weiteres Zeichen für die Förderung einer aktiven Freizeitgestaltung im öffentlichen Raum.

Pumptracks sind beliebt bei Jung und Alt. *Archiv*

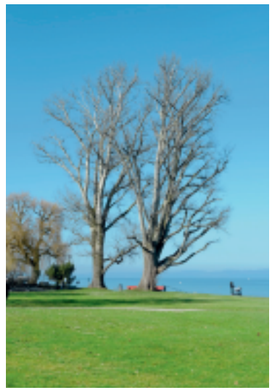
Einweihung im Sommer geplant
Bei planmässigem Bauverlauf ist die Fertigstellung bis vor den Sommerferien realistisch, so dass der Pumptrack der Bevölkerung rechtzeitig zur Sommersaison zur Verfügung steht. Während der Bauzeit kann es im unmittelbaren Umfeld zu Einschränkungen kommen. Die Stadt bittet die Anwohnenden sowie die Nutzerinnen und Nutzer der angrenzenden Schulanlage um Verständnis.

Medienstelle Arbon

Baumfällung und Rückschnitt beim Wöschplatz

Aus dem Stadthaus

Zwei Silberpappeln beim Wöschplatz weisen Schadstellen und Pilzbefall im Stamm- und Fussbereich auf. Ende 2025 wurde die Standsicherheit beider Bäume im Rahmen eines sogenannten Zugversuchs ermittelt. Dabei zeigte sich, dass der östliche Baum keine ausreichende Standsicherheit mehr aufweist, weshalb er ein Risiko darstellt und gefällt werden muss. Die zweite Pappel bleibt erhalten: Sie wird zurückgeschnitten, um ihr die Möglichkeit zu geben, sich besser den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die Fällung ist auf Mitte März geplant. Bei ungünstigen Wetterbedingungen kann es zu Verzögerungen kommen. Während der Fällarbeiten muss der Bereich um die Bäume grossräumig gesperrt werden. Ersatzpflanzungen werden voraussichtlich im Herbst 2026 oder Frühling 2027 vorgenommen.



Die Pappel rechts im Bild wird gefällt, der Baum daneben zurückgeschnitten. *lk*

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Kommissions-Mitglieder gesucht

Die Stadt Arbon sucht drei externe Mitglieder für die Planungs- und Baukommission – Fachpersonen aus den Bereichen Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur und/oder Bauingenieurwesen. Neben fundiertem Fachwissen sind Verantwortungsbewusstsein sowie Interesse an einer qualitativ hochstehenden Ortsentwicklung erwünscht. Juristische Kenntnisse im Bau- und Planungsrecht sind von Vorteil. Die Kommission fällt erstinstanzliche Entscheide über Baugesuche ohne Einsprachen, prüft Baugesuche, gegen welche Einsprachen vorliegen, und stellt dem Stadtrat entsprechende Anträge. Sie tagt in der Regel alle drei Wochen. Für weiterführende Informationen steht Christiane Heynen, Bereichsleiterin Hochbau, via E-Mail christiane.heynen@arbon.ch oder Tel. 071 447 61 62 gern zur Verfügung.

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 16. Februar hat der Arboner Stadtrat das neue Merkblatt über Strassenreklamen für Wahlen, Abstimmungen und Veranstaltungen in der Stadt Arbon genehmigt und setzt dieses per 1. März 2026 in Kraft. Parallel dazu wird der bisherige Verteilschlüssel für die zwanzig Plakatständer per 28. Februar 2026 aufgehoben. Künftig erhält jede Partei oder Gruppierung, die sich mittels Wahlvorschlags an einer Wahl beteiligt, einen Plakatständer. Der Werkhof Arbon überprüft vor der Verteilung, ob pro Partei oder Gruppierung jeweils nur ein Plakat eingereicht wurde. Bereits für die Abstimmung vom 8. März 2026 ausgehändigte Plakatständer können belassen werden.

Neue Kommissionsmitglieder
Nadine Suhner, stellvertretende Leiterin der Abteilung Soziales/Gesellschaft, wird rückwirkend per 1. Oktober 2025 für die verbleibende Legislaturperiode 2023–2027 in die Paritätische Begutachtungskommission in Besoldungsfragen gewählt. Sie ersetzt Noe Rottmann, die ihr Arbeitsverhältnis bei der Stadt Arbon im Herbst 2025 beendet hat. Gemäss Personal- und Besoldungsreglement setzt sich die Kommission paritätisch aus je zwei Vertretungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite zusammen. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen den beiden Seiten.
Marco Geissmann wird per 1. März 2026 als Vertreter der Kantonspolizei in die Verkehrskommission gewählt. Dort ersetzt er Adrian Kutter, der aufgrund einer neuen Funktion innerhalb der Regionalpolizei aus der Kommission ausscheidet.

Kredit für Bushaltestelle
Der Stadtrat genehmigt für den Ausbau der Bushaltestellen Friedenstrasse gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) einen Kredit von 215'000 Franken. Die bestehenden Haltestellen können am heutigen Standort aufgrund der Platzverhältnisse nicht regelkonform behindertengerecht umgebaut werden. Vorgesehen ist deshalb eine bauliche Umgestaltung beider Haltekanten in einem geeigneten Strassenabschnitt sowie der Einbau eines Buswartehauses auf einer Seite.

Baumfällung bewilligt
Der Stadtrat hat Gabriela Bischofberger die Bewilligung für die Fällung von drei geschützten Bäumen an der Grünaustrasse 4, Arbon, erteilt. Es werden drei Bäume als Ersatz gepflanzt.

Medienstelle Arbon

CONCERTO IM SCHLOSS ARBON
SA 28.2.26 | 17 UHR

Junge talentierte Solist*innen aus den Streicherklassen der Musikschule Arbon spielen gemeinsam mit einem professionellen Streichquartett ein bunt gemischtes Programm bei freiem Eintritt. Sie sind teilweise im Förderprogramm «Junge Talente Musik», ein Programm zur Unterstützung des musikalischen Nachwuchses, das vom Bund lanciert und vom Kanton Thurgau umgesetzt wurde. Das Konzert findet im stimmungsvollen Landenbergsaal im Schloss Arbon statt. – Mehr unter musikschule-arbon.ch/jubilaeum

MUSIKSCHULE ARBON

Einladung Informations- und Dialogveranstaltung

primar Schulgemeinde Arbon

Gemeinsam stark und mutig –
Kinder sicher durch die Schulzeit begleiten

Datum Montag, 9. März 2026
Zeit 19.00 bis ca. 21.00 Uhr
Ort Sporthalle Säntis beim Schulhaus Bergli

1. Teil: Input-Referat von Simone Hunziker, Mutter, Pädagogin, Supervisorin und Coach. Sie wird uns aufzeigen, wie und wo wir miteinander Räume schaffen können, in denen Kinder und Erwachsene mutig sein, Fragen stellen, Fehler als Lernchancen erleben, unvoreingenommen aufeinander zugehen und offen über Bedürfnisse sprechen dürfen.

2. Teil: Moderierte Tischgespräche zu ausgewählten Themen, um ins Gespräch zu kommen und das Gehörte zu vertiefen.

Wir freuen uns, wenn Sie an dieser Dialogveranstaltung teilnehmen und bitten um Anmeldung bis Montag, 2. März via QR-Code oder unter folgendem Link:
https://forms.office.com/e/mtR18BhCDZ

Mut zeigt sich dort, wo Menschen sich zusammentun – nicht aus Stärke, sondern aus Überzeugung.

Auch Eisbären können frieren
Figurentheater für alle ab 4 Jahren
Sonntag, 1. März, 11 Uhr
in der Musikschule Arbon
Eintritt: 12 Franken pro Person

Reservation: CHORA Theater
Tel. 071 525 16 61 oder info@chora-theater.ch
www.chora-theater.ch

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Alexandra Bruch, Gartenstrasse 7, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Umgebungsgestaltung, Errichtung von zwei Ställen, Velounterstand, Bauwagen und Kompost für eine tiergestützte sozialpädagogische Wohngruppe (teilweise erstellt), Parzelle 2692, Gartenstrasse 7, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Danijel und Danijela Todic, Egnacherstrasse 68, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Erstellen Gartenhaus, Sichtschutzwände, Parkfläche, Steinkorbbriefkasten (nachträgliches Baugesuch), Parzelle 5170 + 4349, Egnacherstrasse 68, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Andreas Bruno Otte, Gäbrisstrasse 1, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation einer Multisplit-Klimaanlage mit einem Aussengerät und vier Innengeräten, Parzelle 2837, Gäbrisstrasse 1, 9320 Arbon

Bauherrschaft
David Zürcher und Julia Christen, Bellariarain 5, 8038 Zürich. Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Pool, Luft-/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), PV-Anlage, Parzelle 3496, Quellenstrasse, 9320 Arbon

Auflagefrist
27. Februar bis 18. März 2026

Planauflage
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Aus dem Stadthaus

Arboner Bevölkerung wächst weiter

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist die Bevölkerung in Arbon auch im vergangenen Jahr weiter gewachsen, wenn auch nur moderat. Als attraktiver Wohnort zählte die Stadt per 31. Dezember 2025 insgesamt 16'268 Einwohnende. Gegenüber dem Jahr 2024 entspricht dies einem Wachstum von 0,4 Prozent. 2025 verlegten 1116 Personen ihren Wohnsitz nach Arbon, während 1028 Wegzüge verzeichnet wurden. Auch innerhalb von Arbon wird häufig ein neuer Wohnsitz gesucht. So wurden im vergangenen Jahr rund 1800 Umzüge innerhalb des Gemeindegebiets gezählt.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Rudolf Hayn feiert heute Freitag, 27. Februar, seinen 90. Geburtstag. Ebenfalls ihren 90. Geburtstag feiern Rosmarie Wolf am 4. März und Josy Matt am 5. März. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilar und den Jubilarinnen auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

In Berg liegt die Ortsplanrevision öffentlich auf

Der Berger Gemeinderat hat im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision am 16. Februar die Rahmennutzungsplanung erlassen. In der Folge davon läuft seit Mittwoch, 25. Februar, und noch bis Donnerstag, 26. März die öffentliche Auflagefrist für den Zonenplan und das Baureglement. Innerhalb der Auflagefrist kann gegen den Zonenplan und das Baureglement beim Gemeinderat Berg, Dorfstrasse 17, 9305 Berg, schriftlich Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache berechtigt ist, wer ein eigenes, schutzwürdiges Interesse dartun kann. mitg

Die Botschaft kam an

Kim Berenice Geser

Der erste Vorschlag fiel beim Stimmvolk durch. Jetzt präsentiert der Arboner Stadtrat das überarbeitet Budget 2026: Die Steuern werden gesenkt, der Stellenetat bleibt unverändert.

Finanzchef Pascal Büchler und Stadtpräsident René Walther präsentieren das überarbeitete Budget 2026 vor ungewohnt vollen Rängen. *kim*

Tele Top, TVO und das Regionaljournal des SRF sind am Dienstagmorgen neben den zwei «Stammgästen» der lokalen Zeitungen im Stadthaus vertreten. Ein ungewohnt hohes Medienaufkommen für die Präsentation des städtischen Budgets. Geschuldet ist dieses freilich der Tatsache, dass es sich hier bereits um die zweite Version des für 2026 budgetierten Finanzhaushaltes handelt. Die erste kassierte, man erinnert sich, vergangenen November ein Nein an der Urne. Ein solches will man im zweiten Anlauf tunlichst vermeiden. Stadtpräsident René Walther hält daher bereits in der Einleitung fest, dass der Stadtrat die Ablehnung des ersten Budget 2026 als Auftrag zur Überprüfung desselben aufgefasst habe. Diesen Auftrag habe man «mit gebührendem Respekt» entgegengenommen und mit «entsprechender Ernsthaftigkeit» eingehend geprüft. Hierfür suchte der Stadtrat unter anderem das Gespräch mit verschiedenen Anspruchsgruppen, um herauszufinden, welche konkreten Gründe die Bevölkerung zum Nein bewegt hatten. Auch die aktuellen Entwicklungen rund um die Aufgaben der Stadt habe man analysiert und deren Auswirkungen auf das laufende Rechnungsjahr ermittelt, so Walther weiter.

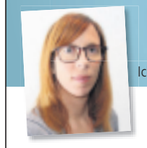
Für Projekte braucht es Menschen

Wenig überraschend, stellt sich der Steuerfuss von 72 Prozent als Hauptargument für die Ablehnung heraus. Weshalb der Stadtrat nun doch einknickt und diesen um zwei Prozent senkt. Das hatte die SVP-Fraktion bereits im September an der Budget-Debatte gefordert. Damals noch erfolglos. Man habe auch eine Senkung um drei Prozent geprüft, merkt Walther an. Mit zwei Prozent lasse sich das strukturelle Defizit jedoch so weit erhöhen, dass es mit dem Eigenkapital und gezielten strategischen Massnahmen aufgefangen werden könne. «Dies ohne dabei die Entwicklung der Stadt nachhaltig zu stören», betont der Stadtpräsident. Eine solch nachhaltige Störung sieht der Stadtrat allerdings bei einer Reduzierung des angestrebten Personaletats. Auch dieser wurde in der Überarbeitung des Budgets noch einmal geprüft, denn der Personalaufwand war als weiterer Nein-Faktor eruiert worden. Dennoch nimmt der Stadtrat hier keine Anpassungen vor. «Die Personalentwicklung der letzten Jahre begründet sich im Wachstum der Bevölkerung, der Entwicklung des Aufgabenumfangs sowie der steigenden Aufgabenkomplexität», begründet Walther. Allein die Einwohnerzahl stieg seit 2010 um 20 Prozent an. Dennoch seien die Personalkosten pro Einwohner heute gleich hoch wie 2012. Walther mahnt, dass es für die diversen laufenden und anstehenden Projekte Menschen brauche, die diese vorantrieben. Ausserdem gälte es zu beachten, dass ein «guter Teil» der bereits geschaffenen sowie der noch geplanten Stellen über Gebühren, nicht über Steuererträge finanziert würden. Was nicht heisst, dass der Stadtrat das Thema einfach abtut. So plant er beispielsweise einen politischen Prozess zur Aufgabenüberprüfung anzustossen – ähnlich der Aufgaben- und Verzichtsplanung 2025–2027, deren Ergebnisse der Thurgauer Regierungsrat letzte Woche präsentierte. Denn obwohl die finanzielle Ausgangslage der Stadt aktuell unverändert gut ist, stehen ihr ungeachtet der Steuersenkung bereits mit den steigenden Transferaufwänden und dem baldigen Wegfall der Liegenschaftensteuer Herausforderungen bevor.

Erneut zeichnet sich ein Gewinn ab

Faktisch führt die Anpassung des Steuerfusses auf neu 70 Prozent zu jährlichen Mindereinnahmen von rund 650'000 Franken. Das überarbeitete Budget 2026 sieht derweil Erträge von rund 66,361 Mio. Franken und Aufwände von rund 66,818 Mio. Franken vor; was in einem Aufwandüberschuss von 457'155 Franken resultiert. Dieser kann, wie bereits erwähnt, durch das Eigenkapital kompensiert werden. Zumal, wie Finanzchef Pascal Büchler an der Medienkonferenz bekannt gibt, auch das vergangenen Rechnungsjahr mit einem hohen Gewinn abschliessen wird. Genaue Zahlen will er noch nicht nennen. Die Investitionsrechnung 2026 umfasst leicht reduzierte Nettoinvestitionen von 10,477 Mio. Franken. Im Stadtparlament wird bereits am 24. März über das neue Budget beraten. Das letzte Wort hat aber auch diesmal das Volk an der Urnenabstimmung vom 14. Juni.

Einfach besser
hören und verstehen
PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Herzliche Einladung zum

evangelische kirchgemeinde arbon

Weltgebetstag für Nigeria
Freitag, 6. März, 19 Uhr
Katholische Kirche St. Martin, Arbon

Thema: „Ich will euch stärken, kommt!“
Mitwirkende:
Dieter Hubov, Klavier/Orgel
Ökumenisches Vorbereitungsteam

Katholische Pfarrei St. Martin

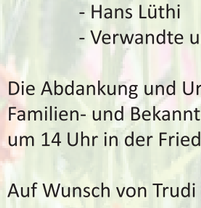
Anschliessend gemütliches Zusammensein im kath. Pfarreizentrum Arbon mit kleinen Köstlichkeiten aus Nigeria.

Der FC Arbon 05 nimmt Abschied von einem treuen Fussballfreund

Peter Nussbaum

Mit grosser Leidenschaft, Herzblut und unermüdlicher Unterstützung hat er unseren Verein über viele Jahre begleitet. Er war ein fester Bestandteil auf dem Stacherholz.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



Was du uns im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben,
von früh bis spät, tagaus, tagein.

Tieftraurig, aber unendlich dankbar für die wunderschönen Jahre, die wir miteinander verbringen durften, nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserem lieben Mami, unserem Mueti, Grosi, Ömeli, Gotti, Tante und Freundin.

Gertrud „Trudi“ Lehmann-Bichsel
22.09.1927 - 14.02.2026

Deine Liebe und Güte bleiben unvergesslich.
Liebes Mami, dein Platz ist leer, aber tief in unserem Herzen wirst Du immer bei uns sein.

In liebevoller Erinnerung und tiefster Dankbarkeit für immer.

- Peter Lehmann-Bichsel
- Roger und Irène Lehmann-Lüthi
  mit Nicole, Corinne und Jasmin mit Familien
- Monique Lehmann
- Beatrice Lüthi-Bichsel
  mit Jacqueline und Thomas mit Familien
- Markus und Philipp Bichsel mit Familien
- Hansjürg und Kurt Hermann mit Familien
- Alice und Willi Mosimann
  mit Andrea und Stefan mit Familien
- Hans Lüthi
- Verwandte und Bekannte

Die Abdankung und Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Bekanntenkreis, am Montag, 2. März 2026 um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Arbon statt.

Auf Wunsch von Trudi bitte keine Trauerkleidung.

Traueradresse: P. Lehmann, Brühlstrasse 109, 9320 Arbon

webet-design.ch

Was man tief in seinem
Herzen besitzt,
kann man durch den Tod
nicht verlieren.

Von Herzen danken wir

allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die grosse Anteilnahme beim Abschied unseres geliebten Papas, Grosspapas, Bruders und Schwiegervaters

Peter Lenhard
20. Februar 1937 bis 31. Januar 2026

Wir danken für die liebevolle Unterstützung sowie die vielen Zeichen der Wertschätzung und Freundschaft. Die einfühlsamen Worte von Herrn Pfr. L. Mettler, die wunderschöne Musik und die vielen Gesten der Verbundenheit haben uns tief berührt.

Für die vielen tröstlichen Beileidsbezeugungen und die Spenden für Alzheimer Schweiz danken wir herzlich.

Arbon, im Februar 2026 Die Trauerfamilie

Auch FDP und Mitte sagen Ja zur Altstadt

Bereits fünf Arboner Parteien haben in den letzten Wochen die Ja-Parole für die Aufwertung der Altstadt bekannt gegeben. Diese Woche ziehen FDP und Die Mitte nach.

Die FDP Arbon hat an ihrer letzten Parteiversammlung bei beiden kommunalen Abstimmungsvorlagen – den Krediten zur Aufwertung Altstadt und dem Bau des Doppelkindergartens Gotthelfstrasse die Ja-Parole gefasst. In der Diskussion sei insbesondere die grosse Bedeutung der beiden Projekte für die Weiterentwicklung der Stadt hervorgehoben worden, schreibt die Parteileitung in einer Mitteilung. Aus Sicht der FDP brächten beide Vorlagen eine spürbare Aufwertung für den Standort Arbon: «Sie stärken die Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort, fördern eine nachhaltige Entwicklung und schaffen wichtige Perspektiven für Bevölkerung und Gewerbe.»

Pro Altstadt, pro Bildung
Auch an der Parteiversammlung der Mitte Arbon befasste man sich – in Anwesenheit von Regierungsrat Dominik Diezi – intensiv mit beiden Vorlagen. Dies nachdem Stadtrat Reto Neuber und Parlamentsmitglied Markus Kühne vorgängig Einblick in die Arbeit der jeweiligen Gremien gewährt hatten. Allein aufgrund des Zuschusses von 1,2 Mio. Franken aus dem Agglomerationsfond und den daraus resultierenden Restkosten für Arbon von lediglich 559’000 Franken sei für die Mitglieder der Mitte klar: Günstiger wird es keine schöne Altstadt mehr geben. Dies schreibt die Partei in einer Mitteilung. Die Mitte beschliesst folglich die klare Ja-Parole. Dies gilt auch für den Kredit zum Neubau des Kindergartens Gotthelfstrasse. Man stehe als Partei für ein starkes Miteinander und eine starke und fundierte Bildung. Der neue Kindergarten sei dafür zwingend notwendig, und das vorliegende Konzept überzeugt, fasst die Parteileitung ihre Haltung zusammen. pd

Ein Externer soll’s richten

Kim Berenice Geser

Der Lebensraum Gartenhof ist das finanzielle Sorgenkind der Gemeinde Steinach. Die Stimmbürgerschaft forderte deshalb wiederholt Massnahmen. Diese Woche präsentiert der Gemeinderat seinen Lösungsvorschlag: eine externe Betriebsführung.

Die Gemeinde will den Lebensraum Gartenhof nicht länger selbst betreiben. *Archiv*

Seit Jahren sorgt das Betriebsdefizit des Lebensraum Gartenhof an der Gemeindeversammlung für rote Köpfe. Dies ungeachtet dessen, dass die Steinacher Stimmbevölkerung seinerzeit im Wissen um besagtes Defizit Ja zum Bau des Alters- und Pflegeheims sagte. Angesichts der zunehmend angespannten Finanzlage der Gemeinde war eine Evaluation des Betriebs jedoch angesagt und wurde auch wiederholt gefordert. So setzte sich der Gemeinderat bereits im Herbst und Winter 2024/25 mit der Organisation des Pflegeheims auseinander. Wie der Rat diese Woche in einer Medienmitteilung schreibt, stand schon damals die Frage im Raum, ob die Übergabe des Gartenhofs an einen professionellen externen Betreiber langfristig Vorteile bringen könnte. Gleichzeitig wurden bereits erste betriebliche Anpassungen zur Kostenreduktion vorgenommen. Über beides informierte der Gemeinderat vergangenen März an der Bürgerversammlung. Wenige Monate später wurde mit Guido Bartelt ein externer Fachspezialist beauftragt, den Gemeinderat bei der Prüfung, Entscheidungsfindung und allfälliger Umsetzung einer Neuausrichtung des Gartenhofs zu unterstützen.

Wirtschaftlichkeit ist das Ziel
Bartelt konnte den Gemeinderat bereits im Oktober an dessen Klausurtagung über die Ergebnisse seiner Analyse sowie seine Empfehlungen zur künftigen Betriebsführung informieren. Wie der Gemeinderat in seiner Medienmitteilung festhält, sei dabei bewusst die ganze Breite der Möglichkeiten detailliert analysiert und besprochen worden. Zur Auswahl standen dabei drei Möglichkeiten: die Beibehaltung des Status Quo mit der Betriebsführung durch die Gemeinde mit Beirat; die Bildung einer selbständigen Rechtseinheit als Trägerschaft; die Übergabe des Gartenhofs an einen externen Betreiber, wobei die Liegenschaft im Eigentum der Gemeinde bliebe. Entschieden hat sich der Gemeinderat – «nach gründlicher Abwägung aller Vor- und Nachteile» – für die letzte Variante. Dies vor allem gestützt auf drei Argumente: Erstens ist die heutige Organisationsform problematisch, weil der Gemeinderat als Milizbehörde sowohl strategisch als auch operativ Verantwortung trägt, jedoch oft nicht über die nötige fachliche Expertise verfügt. Dadurch können Entscheide verzögert werden, Qualitätsstandards leiden und politische Interessen betriebliche Notwendigkeiten überlagern. Zweitens sind Pflegeheime komplexe, stark regulierte 24/7-Betriebe im Wettbewerb, die professionell und wirtschaftlich geführt werden müssen. Einzelne kommunale Heime verursachen jedoch häufig höhere Kosten als solche von Unternehmensgruppen oder grossen Nonprofit-Organisationen, unter anderem weil weniger Synergien vorhanden sind. In Steinach gehen diese Kosten im heutigen Betriebssystem zu Lasten des Steuerhaushaltes. Drittens herrschen laut Angaben des Gemeinderates im Gartenhof aktuell stabile Verhältnisse und gute Rahmenbedingungen, sodass ohne Druck oder Abhängigkeit agiert werden kann.

Versorgung bliebe sichergestellt
Zu guter Letzt zeigt sich der Rat vor allem auch vom finanziellen Argument überzeugt: Mit der Auslagerung des Pflegeheims an einen externen Betreiber kann auch das finanzielle Risiko teilweise oder ganz an diesen ausgelagert werden. Dabei kann, wie der Gemeinderat festhält, die Versorgung der Bevölkerung durch vertraglich gesicherte Mindestleistungen geschützt werden. Die Gemeinde bliebe aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen auch weiterhin in der Aufsichtsfunktion. Zudem würde sie als Vertragspartnerin in Bezug auf Leistungen und Miete agieren. Aktuell definiert der Gemeinderat die detaillierten Ausschreibungskriterien und klärt rechtliche Fragen. Die Arbeiten für die Auswahl eines geeigneten Anbieters starten im April. Damit die vorgeschlagene Stossrichtung des Gemeinderates umgesetzt werden kann, bedarf es allerdings einer Anpassung der Gemeindeordnung. Diese erfordert die Zustimmung der Bevölkerung. Ob sie die Übertragung an eine externe Betreiberin wünscht, entscheidet die Stimmbürgerschaft voraussichtlich im Herbst an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung.

Gartenarbeit im digitalen Zeitalter

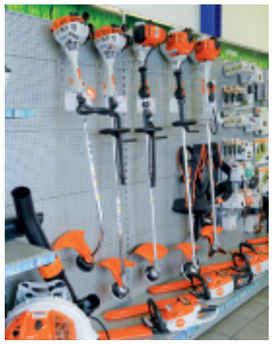
Publireportage

Pünktlich mit den ersten Frühlingsboten läutet das Team der Forrer Landtechnik AG in Frasnacht die Gartensaison ein. Unter den Geräten im Verkaufsraum befindet sich dieses Jahr zum ersten Mal auch eine KI-gestützte Maschine für den Hausgebrauch.

Die Schneeglöckchen trotzen schon seit Wochen den kalten Nächten. Inzwischen gesellen sich die bunten Krokusse dazu und an den Bäumen lassen sich teilweise bereits die ersten mutigen Knospen erhaschen. Die Zeichen stehen auf Frühling. Das macht sich auch im 15-köpfigen Team der Forrer Landtechnik AG in Frasnacht bemerkbar. «Die Gärtnerinnen und Gärtner unter unserer Kundschaft können es jeweils kaum erwarten, bis die Saison endlich wieder anfängt», verrät Mirjam Oeler, Mitglied der Geschäftsleitung. Und für diese hält das Sortiment des Fachgeschäfts für Landmaschinen, Garten- und Kommunaltechnik einiges bereit.

Igel werden verschont

Vom Rasenmäher, über den Trimmer, bis zu den Heckenscheren und dem Hochdruckreiniger findet sich im Verkaufsraum alles, was Gärtnerinnen und Gärtner bei der Arbeit im eigenen oder im Refugium ihrer Kundschaft unterstützt. Neu im Sortiment ist dieses Jahr ein Rasenmäher-Roboter der Marke Husqvarna, der nicht nur per GPS gesteuert wird, sondern auch dank neuer Sensortechnologie sowohl am Tag wie nachts Objekte und Tiere erkennt und diesen dadurch ausweichen kann. «Die neuen, KI-basierten Technologien halten auch in unserer Branche immer mehr Einzug», erklärt Geschäftsführer Thomas Oeler. Das bringe Vorteile mit sich, zum Beispiel müssten bei Rasenmäher-Robotern so im Garten keine Kabel mehr verlegt werden, weil der Parameter aufgrund der GPS-Steuerung flexibel festgelegt werden kann. «Gleichzeitig erfordert es aber auch regelmässige Weiterbildungen unsererseits, um die Kundinnen und Kunden bei den neuen Geräten optimal beraten zu können», ergänzt Mirjam Oeler. Genau hierfür hat das «Forrer»-Team die ruhigeren Wintermonate genutzt, um pünktlich zum Start der Gartensaison mit erweitertem Know-how die gewohnte Qualität bei Beratungen, Service und Reparatur vor Ort bieten zu können.



Thomas Oeler mit dem neusten Rasenmäher-Roboter von «Husqvarna». Zusammen mit Stihl, Kränzle und John Deere gehört diese zu den Hausmarken der Forrer Landtechnik AG. *kim*

Einladung zum Tag der offenen Tür

Die ideale Gelegenheit, sich vom Sortiment und dem Dienstleistungsangebot der Forrer Landtechnik AG ein Bild zu machen, bietet sich am Samstag, 28. März. Am Tag der offenen Tür von 8 bis 16 Uhr präsentiert das Team das Maschinensortiment im Bereich Rasen- und Grundstückpflege, stellt die Neuheiten vor und offeriert Gästen beim Erkunden ein Apéro-Getränk, während diese von diversen Aktionen profitieren können. kim

Kontaktdaten

Forrer Landtechnik AG
Bühlhofstrasse 20
9320 Frasnacht
071 414 10 20

info@forrer-landtechnik.ch
forrer-landtechnik.ch

Umbau. Montage. Freude.
MIT UNS IST ALLES IM FLUSS UND FUNKTIONIERT.
EUGSTER POWER SINCE 1976
HEO HAUSTECHNIK EUGSTER
SANITÄR. BAD. HEIZUNG.

Forrer landtechnik ag
Mähen Sie Ihren Rasen perfekt und einfach
Beratung | Verkauf | Service
Bühlhofstr. 20 | 9320 Frasnacht
forrer-landtechnik.ch

magnus moser schreinerei
Ihre Schreinerei in Arbon!
Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com
| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke | | Küchen | Türen | Reparaturen |

IMMO GENERATION AG
Wir suchen:
- Mehrfamilienhäuser mit oder ohne Renovationsbedarf
- Renovationsbedürftige Wohnungen und Einfamilienhäuser
Immo Generation AG
Christoph & Michael Diethelm
Neustrasse 18
8590 Romanshorn
T 079 723 51 68
T 071 525 49 90
info@immo-generation.ch

DAB+? Kein Radio-Empfang? Schlechtes Bild? Kein TV-Empfang? Computer Support (Fernwartung) Computer abgestürzt? Computer reparieren? Computer aufrüsten?
Reparaturarbeiten
Serviceleistungen
Lieferung und Installation
Heimberatung
Beratung und Beistellung
WIR SIND FÜR SIE DA!
Ihr Fachgeschäft für Radio- und Fernsehgeräte
071 440 41 30
BESTCOM
sehen • hören • verstehen
IHR MULTI MEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR TV | HIFI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT
Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Grosser Sonderverkauf im kath. Pfarreizentrum
% %
Freitag, 27. Feb. 13:30 – 18:30 Uhr
Samstag, 28. Feb. 9 – 16 Uhr
FILATI
MODE MIT WOLLE
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

Ein grosses Sortiment an Gruss- Gratulations- und Trauerkarten gibt es im
Freude Schenken
Mi-Fr, 9-12 / 14-18.30 Uhr
Sa, 9-16 Uhr
www.heidiweh.ch
Postgasse 6 / Fischmarktplatz / Arbon

Elektro Hodel Arbon
St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch
seit 60 Jahren Ihr kompetenter Partner für...
Elektroinstallationen, Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen Photovoltaikanlagen

Kaufmann Klimahaus – das Haus das atmet.
KAUFMANN OBERHOLZER
Leben, wohnen und bauen mit Holz.
Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG, Arbon TG

Digitaldruck in Offsetqualität
NEU!
druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Bettwaren Okle
- Daunenduvets
- Pfulmen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher
in grosser Auswahl
Eigene
Bettfedern-Reinigung
Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 · Fax 071 477 23 27

A.S.I. AUTO SPRITZWERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT
Romanshornerstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch
Sie profitieren von:
• Schaden-Management
• Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
• Ersatzwagen im Schadenfall
• Fahrzeugreinigung im Schadenfall
• Hol- und Bringservice

NEULAND ENTDECKEN
Reisen ist meine Leidenschaft! Die Vielfalt der Natur und der Menschen fasziniert mich. Auch im Beruf erweitere ich ständig meinen Horizont. Bei Beratungen erstelle ich individuelle finanzielle Reisepläne, die Sie sicher ans Ziel bringen. Ich bin für Sie da.
Thipika Elankanathan
Beraterin Privatkunden und Globetrotterin
Telefon +41 71 447 37 24
E-Mail thipika.elankanathan@tkb.ch
tkb.ch/arbon
Thurgauer Kantonalbank

Hubmann Dach- und Fassadenbau AG
• BAUSPENGLEREI
• KRANARBEITEN
• ABDICHTUNGEN
• DACHWARTUNGEN
• REPARATUREN + UNTERHALT
NEUKIRCH • EGNACH • ARBON
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

GARAGE BRESSAN
Ihr Mobilitäts-Partner in Arbon
bressan.ch
HONDA The Power of Dreams

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb
CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch
TOP Ausbildungsbetrieb

Rother & Partner
Rebhaldenstrasse 13, 9320 Arbon
071 447 18 00
- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

Frühlingserwachen
Samstag, 25. April, 8.30 – 17 Uhr
Sonntag, 26. April, 11 – 17 Uhr
päddy sport arbon
Grosses Schnäpplizelt mit vielen Einzelteilen bis 70% Rabatt!
Rosen-Samstag: Jeder Einkauf wird mit einer Rose belohnt.
Ausverkauf Chilly's Artikel
Päddy's Sport AG
9320 Arbon
Telefon 071 440 41 42
www.paddysport.ch

Konfettischlacht und Maskerade

«Weisch no, wie schön d'Fasnacht 2026 gsi isch?» Kaum gestartet, ist sie schon wieder vorbei und wird – wie ihre Vorgängerinnen zur nostalgischen Erinnerung. In diesen schwelgte das Fasnachtsvolk letztes Wochenende drei Tage lang. Monster, Ritter und allerlei Fabelwesen zogen durch die Strassen Arbons, feierten die Narrenfreiheit und duschten in Konfetti. Am Ende waren ihnen sogar die Wettergötter hold, die den Regen pünktlich zum Fasnachtsumzug pausierten und zwischenzeitlich sogar den einen oder anderen Sonnenstrahl auf das ausgelassene Treiben scheinen liessen. Und wer jetzt schon am Kostüm für nächstes Jahr bastelt, sollte sich die Tage vom 12. bis 14. Februar 2027 freihalten – dann kehren die Narren zurück. kim

Autofahrende Hunde, kuschelnde Monster und Konfetti-werfende Könige – an der Fasnacht gibt es sie alle. Mehr Bilder vom fasnächtlichen Treiben in Arbon gibt es auf www.felix-arbon.ch oder direkt per QR-Code. *Bilder: red*

Zehn Jahre sind genug: Cyrill Meier tritt zurück

Der Berger Vizepräsident Cyrill Meier tritt auf Ende Jahr von seinem Amt zurück. Nach zehn Jahren sei das Herzblut nicht mehr gleich gross wie zu Beginn, so seine Begründung.

Cyrill Meier wurde im Herbst 2016 in den Berger Gemeinderat gewählt. Sein Amt trat er Anfang 2017 an. Als Vizepräsidentverantwortete er die Bereiche Öffentliche Sicherheit, Liegenschaften sowie Raumordnung. Darüber hinaus hat er Einsitz in diversen Kommissionen und ist Delegierter der Gemeinde beim Abwasserverband Morgental und der Gruppenwasserversorgung BHW. «In seiner Amtszeit hat Cyrill Meier die Entwicklung unserer Gemeinde mit Fachwissen, Weitsicht und grossem persönlichem Einsatz wesentlich mitgeprägt», halten seine Amtskollegen im aktuellen Mitteilungsblatt der Gemeinde fest. Meier habe stets lösungsorientiert, sachlich und kooperativ gearbeitet und seine Erfahrung konstruktiv in die Ratsarbeit eingebracht. «Zahlreiche Projekte und Entscheide tragen seine Handschrift.»

Wenn die Routine einsetzt

Wie dem Amtsblatt zu entnehmen ist, hat Meier seinen Rücktritt bewusst beschlossen. «Schon seit Beginn habe ich mir einen Zeithorizont von 10 Jahren für dieses Engagement gesetzt», wird der abtretende Gemeinderat zitiert. Eine Aufgabe mit Herzblut, Ideen und Visionen auszufüllen, brauche ein inneres Feuer. «Und dieses wird von Jahr zu Jahr etwas kleiner», so Meier. Der «Kick des Neuen» verschwinde, Routine setze ein. Für ihn das Zeichen, dass es Zeit ist, zurückzutreten. Seine Ratskollegen zollen ihm für diesen Schritt öffentlich Anerkennung und Respekt. Über die nun anstehende Ersatzwahl will der Gemeinderat demnächst informieren. red

Am Puls der Zeit bleiben

Manuela Müller/kim

Die Frauengemeinschaft Arbon hat geschafft, was längst nicht allen Vereinen gelingt: Sie ging mit der Zeit und ist deshalb auch nach 150 Jahren solide aufgestellt.

Andrea Eberle, Präsidentin der Frauengemeinschaft Arbon, und ihre Vereinskolleginnen setzen sich mit diversen Engagements für die Bevölkerung ein. *z.V.g.*

Die Geschichte der Frauengemeinschaft Arbon nahm, wenn man so will, nicht etwa am Bodensee, sondern in Bayern ihren Anfang. Dort nämlich entstand in Regensburg eine Vereinigung, die 1871 von Papst Pius IX. zur «Erzbruderschaft der christlichen Mütter» erhoben wurde. Sie sollte Mütter in ihrer religiösen Verantwortung und ihren christlichen Werten stärken. Schnell verbreitete sich das Konzept über Regensburg hinaus. Die ersten Vereine entstanden auf Initiative von bürgerlichen oder adeligen Frauen, die hauptsächlich karitative Aufgaben auf lokaler Ebene übernahmen, wie Krankenbesuche, den Betrieb von Suppenküchen oder die Verteilung von Kleiderspenden. Begleitet wurden all diese Vereine von einem Pfarrer – auf die kirchliche Anerkennung wurde Wert gelegt. Er war im Vorstand des Vereins vertreten und segnete die gesamten Vereinstätigkeiten ab.

Das Angebot wächst

In Arbon entstand der «Christliche Mütterverein Arbon-Steinach» am 5. November 1876 – gegründet mit 22 Müttern und begleitet durch Pfarrer Johann Georg Züllig. «Die Gründerinnen wollten einen Ort schaffen, an dem Mütter Glauben, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung finden», erläutert Andrea Eberle, Präsidentin des Vereins, der heute unter dem Namen Frauengemeinschaft Arbon agiert. Der Verein wuchs schnell und zählte bereits ein Jahr später 126 Mitglieder. Zu seinen festen Bestandteilen gehörten die monatliche Generalkommunion des Müttervereins, die Versammlung mit einem Vortrag des Pfarrers, das Schmücken des Herz-Jesu-Altars sowie das karitative, lokale Wirken der Frauen. Stets war frau mit helfender Hand unterwegs. Das galt vor allem in den Jahren während und nach dem zweiten Weltkrieg, in denen die Frauen strickten, nähten und über 1000 Kisten mit Hilfsgütern verteilten. 1962 änderte der Verein seinen Namen in «Frauen- und Müttergemeinschaft». Das Angebot entwickelte sich weiter. 1975 wurde das Mutter- und Kind-Turnen ins Leben gerufen, später die erste Spielsachen- und Kinderkleiderbörse durchgeführt. Im Jahr 1990 konnte mit 474 Frauen die höchste Mitgliederanzahl in der Geschichte der Frauengemeinschaft gezählt werden.

Ein Jahr voller Höhepunkte

Die umfassende Vereins-Chronik hat das eigens zum 150-Jahr-Jubiläum gegründete OK in einer Broschüre zusammengetragen. Darin festgehalten ist auch das gegenwärtige Wirken der Frauengemeinschaft. Dieses beruht im Kern immer noch auf den Werten des Miteinanders. Doch der gesellschaftliche Wandel, die Gleichstellung und berufliche Tätigkeit der Frauen, sowie das «verflixte Katholisch», wie Eberle es nennt, veränderte in den letzten Jahren das Vereinsbild. Angebote wie das Witwenkaffee, das ökumenische. Frauenfrühstück oder die Tavolata führten in den vergangenen Jahren zu einem regen Austausch und Zusammenarbeit unter Frauen – unabhängig von Religion oder Herkunft. Zudem habe man mittlerweile alle Freiheiten seitens der Pfarrei, das Programm nach den Bedürfnissen der Frauen im Verein zu gestalten. Dessen Mitgliederzahl beläuft sich auch heute noch auf stolze 176 Frauen. Und jedes Jahr kommen vier bis sechs neue dazu. Einzig im Vorstand dürften es noch etwas mehr sein, wie Eberle verrät: «Hier suchen wir schon seit langem nach neuen Kräften.» Was das Engagement des bestehenden Vorstandes allerdings nicht schmälert. «Wir möchten nach wie vor Frauen, unabhängig ihres Alters und Religion, für die Gemeinschaft begeistern und das Frauen- Netzwerk ausbauen», sagt sie. Genau deshalb hat die Frauengemeinschaft ein abwechslungsreiches Programm für das Jubiläumsjahr zusammengestellt. Dazu gehören diverse Anlässe, darunter das Frauenfest am 5. September im Strandbad, sowie zwei Wettbewerbe: ein 12-teiliges Rätsel und die Suche nach einer Idee für ein soziales Projekt in Arbon. Warum? «Weil sinnvolles Engagement einen grossen Mehrwert generiert und es auch für Arbon noch viele Projekte und Ideen gibt, die die Gesellschaft und die Solidarität stärken», ist die Präsidentin überzeugt. Um diese zu realisieren und gleichzeitig die Frauengemeinschaft lebendig, «am Puls der Zeit» und mit neuen motivierten Frauen in die Zukunft zu bringen, verspricht Eberle, alle Hebel in Bewegung zu setzen.

Alle Infos zum Jubiläumsprogramm und den Wettbewerben gibt es auf www.fg-arbon.ch.

Ein doppelter Derby-Abend

Publireportage

Morgen Samstag, 28. Februar, um 18 Uhr steht in der Kybunhalle das mit Spannung erwartete Thurgauer Derby an: Als aktueller Tabellenführer der 1. Liga trifft der HC Arbon auf den HSC Kreuzlingen. Nach dem Topspiel greift auch das Damen 1 ins Geschehen ein und rundet den Handballabend mit dem Derby gegen den LC Brühl ab.

Seit 13 Spielen unbesiegt und Tabellenführer: Die HCA-Herren peilen die Aufstiegsspiele an. *z.V.g.*

Mit dem deutlichen 27:40-Erfolg in Flawil am vergangenen Samstag, haben die Arboner zuletzt nicht nur Revanche für die einzige Heimniederlage im Oktober genommen, sondern auch ihre Ambitionen auf das Erreichen der Aufstiegsspiele in die Nationalliga B unterstrichen. Die Mannschaft von Trainer Clemens Gangl tritt seit Wochen enorm stark auf, überzeugt mit Tempo im Umschaltspiel und einer kompakten Defensive. Dabei darf der Headcoach auf ein breites Kader zählen, in dem auch die jungen Nachwuchstalente Akzente setzten. Die Serie von aktuell 13 ungeschlagenen Partien ist Ausdruck dieser Entwicklung. Nun gilt es, den Schwung auch ins nächste Heimspiel mitzunehmen und die Spitzenposition zu festigen. Der HSC Kreuzlingen reist als direkter Verfolger aus dem oberen Tabellendrittel an und wird alles daransetzen, dem Leader Punkte abzunehmen. Die Thurgauer verfügen über viel Durchschlagskraft im Rückraum und suchen immer wieder das schnelle Spiel nach vorne. Für Arbon wird entscheidend sein, von Beginn an die Kontrolle zu übernehmen, mit den vielen jungen Spielern das eigene Tempospiel aufzuziehen und defensiv mit derselben Konsequenz zu agieren wie zuletzt.

Den Sieg im Blickfeld

Im Anschluss an das «Bodensee-Derby» steht um 20 Uhr das Damen 1 im Einsatz. Das SPL2-Team ist erfolgreich in die Abstiegsrunde gestartet und konnte die ersten beiden Partien souverän für sich entscheiden. Nun wartet mit dem Derby gegen den LC Brühl eine besonders reizvolle Aufgabe. Vor heimischem Publikum möchten die Arbonerinnen den dritten Sieg im dritten Spiel einfahren und damit ein weiteres Ausrufezeichen setzen. Umrahmt wird der Handballsamstag wie gewohnt von mehreren Juniorenpartien (ab 12.30 Uhr) Ausserdem ist die HCA-Sportlerbar während des gesamten Spieltags geöffnet und lädt Spieler, Fans und Gäste zum Mitfiebern und Geniessen ein. pd

Anzeigen

Leserbriefe

Ein Herz fürs «Städtli»

Mit einem überzeugenden Ja am 8. März für die städtebauliche Aufwertung haben wir nun die Möglichkeit unsere Altstadt massiv aufzuwerten. Sei es eine neue Begegnungszone, eine erkennbare Verkehrsführung, Kurzparkplätze für Einkaufsmöglichkeiten, ein neues Beleuchtungskonzept, Rasengittersteine, Integration von Grünflächen und vieles mehr. Nutzen wir jetzt die Chance. Mit einem Ja profitieren die Anwohner, Familien, Seniorinnen und Senioren und vor allem Gäste und Touristen. Und dazu bekommen wir erst noch die Möglichkeit für eine flexible Nutzung des öffentlichen Raumes. Über die Kosten und den Zeitplan finden Sie in der Botschaft die nötigen Informationen. Sagen wir Ja für die ganze Stadt, für ein stärkeres Zentrum, das Identität stiftet, belebt und in die Region ausstrahlt.

Jakob Auer, Arbon

Neue Altstadt Arbon

Jetzt haben wir die Möglichkeit, die historische Altstadt von Arbon noch schöner, lebenswerter und zukunftsorientierter zu gestalten. Mit einem geringen finanziellen Mehraufwand können wir die Umsetzung der «Vision 2040 – neue Altstadt Arbon» in Angriff nehmen. Darum stimme ich am 8. März Ja für die Altstadt.

Brigitta Egli, Arbon

Ja zur Altstadt

Es wäre ein Rückschritt, diese Chance für unsere Altstadt erneut ungenutzt zu lassen. Die Werkleitungen müssen so oder so ersetzt werden, das ist dringend und längst überfällig. Die entscheidende Frage ist: Wollen wir bloss Strassen aufreissen und wieder zudecken, oder nutzen wir die Gelegenheit, um unsere Altstadt endlich so aufzuwerten, wie sie es verdient! Wer später verschönern oder verkehrsberuhigen will, zahlt mehr und kämpft gegen deutlich grössere Hürden. Solche Projekte werden nicht einfacher, wenn man sie aufschiebt – im Gegenteil. Jetzt können wir mit einem überschaubaren Zusatzaufwand das erreichen, was seit Jahren gefordert wird: Eine Altstadt, die attraktiver, ruhiger und einladender wird. Darum braucht es ein Ja zur Altstadt.

Christine Schuhwerk, Arbon

Meine Wahl: Sabine Martin

Am 8. März wähle ich Sabina Martin als nebenamtliches Mitglied des Bezirksgerichts. Ein Laienrichteramt ist bewusst kein Juristenamt. Genau deshalb ist ein Jurist für diesen Sitz die falsche Besetzung. Martin bringt mit ihrem beruflichen und ehrenamtlichen Engagement im Oberthurgau wertvolle Erfahrung, Bodenständigkeit und regionale Verankerung mit. Sie steht für Sachlichkeit, Integrität und gesunden Menschenverstand - genau das, was es in diesem Amt braucht.

Fabio D'Antuono, Horn

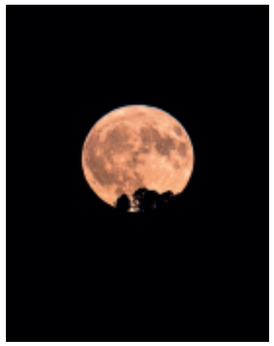
Ja zum Doppelkindergarten Gotthelf

Vor 25 Jahren besuchten unsere Kinder den Kindergarten an der Gotthelf Strasse. Schon damals fiel auf, dass das Gebäude wohl gemütlich, aber in die Jahre gekommen war. Seither wurde nur das Nötigste repariert. Es ist deshalb an der Zeit, dass an diesem Ort ein neues Gebäude gebaut wird. Da die Primarschule aus allen Nähten platzt, ist ein Doppelkindergarten an diesem Ort sinnvoll, ja dringend nötig. Das Projekt überzeugt. Die Einteilung der Räume ist gut durchdacht und die Eingänge sind so gestaltet, dass die Lehrpersonen einen guten Überblick haben können, wenn die Kinder draussen sind. Das Farbkonzept ist freundlich, fröhlich und bringt doch Ruhe in den Raum. Ich kann mit Freude dem Baukredit zustimmen. Wenn Sie es nicht schon getan haben, stimmen auch Sie Ja für unsere Kinder.

Judith Huber, Arbon

«arbon attraktiv» bespielt den Arboner Hafendamm

Der Verein «arbon attraktiv» wartet mit einem neuen Angebot auf. Auf die Glühwein-Bar im Winter folgt nun die Vollmond-Bar.



Die Gäste der Vollmond-Bar können künftig vom Hafendamm dem Aufgang des Mondes zusehen. *Kevin Fitzi*

Den Hafendamm in Arbon wollten schon viele bespielen. Man erinnere sich nur an das Projekt «Hannah am See» – eine der fünf ursprünglich geplanten gastronomischen Zwischennutzungen entlang der Uferpromenade. Die Idee konnte nie umgesetzt werden. Der Kanton bewilligte das Projekt aufgrund des mangelnden Gewässerabstandes nicht. Dieser Abstand ist heute zwar nicht grösser, dennoch gelingt den Verantwortlichen von «arbon attraktiv», woran andere scheiterten: Sie realisieren auf dem Hafendamm eine gastronomische Nutzung. Dass der Gewässerabstand diesmal kein Ausschlusskriterium ist, liegt daran, dass sich die Nutzung ausschliesslich auf die Vollmond-Abende beschränken wird. Von März bis November eröffnet die Pop-up Bar für die ganze Bevölkerung von Jung bis Alt jeweils am Tag des Vollmondes – und das bei jeder Witterung. Einzige Ausnahme ist der Vollmond am 28. August, da findet zeitgleich das SummerDays Festival statt. Das erste Mal öffnet die Bar bereits nächste Woche am Dienstag, 3. März, von 17 bis 22 Uhr. Es gibt Getränke, einen kleinen Imbiss, Steh- und Sitzplätze sowie Hintergrundmusik von DJ Marc Mind – und einen Parkplatz für Hexenbesen. Frauen, welche mit diesem einfliegen, bekommen den ersten Drink geschenkt. Die weiteren Daten der Vollmond-Bar finden sich auf der neuen Webseite des Vereins www.arbon-attraktiv.ch und jeweils zeitnah auch im «felix.». kim

Ausflug in die unendlichen Weiten der Klänge

Eine Reise ins Universum der Klänge – das versprach das Sinfonische Orchester Arbon den Zuhörerinnen und Zuhörern dieses Wochenende. Das Ensemble hielt Wort. Gemeinsam mit dem renommierten Saxofonisten und Komponisten Daniel Schnyder und der Flamenco-Tänzerin Sara Santos präsentierten die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Dirigent Leo Gschwend ein Programm, das die klassische Tradition in Dialog mit Jazz und Weltmusik treten liess. Mehr Bilder gibt es auf www.felix-arbon.ch oder direkt per QR-Code.

Text: red/Bilder: Stephan Trösch

Ein glanzvolles Zusammenspiel

Das Duo Aspera gastiert kommende Woche in Arbon. *z.V.g.*

Das Duo Aspera verspricht ein einzigartiges Zusammenspiel der italienischen Pianistin Valentina Vargiu und des moldawischen Akkordeonisten Ghenadie Rotari. Die beiden Musiker sind der nächste Glanzpunkt im Dietschweiler Saal.

Das Konzert vom Freitag, 6. März, beginnt mit Robert Schumanns selten aufgeführten «Studien in kanonischer Form», die später von Claude Debussy bearbeitet wurden. Dieses Werk bietet dem Duo Aspera eine perfekte Gelegenheit, ihre beiden Instrumente gleichberechtigt miteinander zu verbinden und die ersten musikalischen Akzente des Abends zu setzen. Im Mittelpunkt des Programms stehen die «Cuatro Estaciones Porteñas» von Astor Piazzolla. Diese vier «Jahreszeiten in der Stadt Buenos Aires» – inspiriert von Vivaldis bekannten «Vier Jahreszeiten» – schildern die lebendigen, emotional aufgeladenen Bilder der Jahreszeiten: den Frühling als Zeit des Aufbruchs, den heissen, schwülen Sommer, den melancholischen Herbst des Abschieds und den stillen Winter der Einsamkeit. Abgerundet wird das Konzert durch das eigens für das Duo Aspera komponierte Werk «Moldavian Rock» von Petri Makkonen, einem finnischen Akkordeonisten und Komponisten, der die besonderen klanglichen Möglichkeiten des Duos aufgreift und in einem fesselnden Stück vereint. Konzertbeginn im Dietschweiler Saal des Kulturzentrums Presswerk Arbon ist um 19 Uhr. Abendkasse und Bar sind ab 18 Uhr geöffnet. pd

SVP-Stammtisch zum Abstimmungssonntag

Vier Eidgenössische Vorlagen, die Ersatzwahl eines nebenamtlichen Mitglieds des Bezirksgerichts und die städtische Abstimmung über das Projekt «Sanierung und Aufwertung der Haupt- und Promenadenstrasse West/Süd» kommen am 8. März an der Urne zur Abstimmung. Dazu ist seit dieser Woche das überarbeitete Budget 2026 der Stadt Arbon bekannt. Werden die Erwartungen erfüllt und wie beurteilen Mitglieder der SVP die Zukunftperspektiven? Zu diesen Themen und mehr, lädt die SVP am Montag, 2. März, ab 19 Uhr ins Hotel Restaurant Park in Arbon zu einem öffentlichen Stammtisch ein. pd

Bei «Filati» stehen die Preise Kopf

«Filati Mode mit Wolle» braucht Platz für Neues. Heute Freitag, 27. Februar, von 13.30 bis 18.30 Uhr und morgen Samstag, 28. Februar, von 9 bis 16 Uhr findet deshalb im katholischen Pfarreizentrum Arbon (Eingang Bahnhofstrasse) ein grosser Sonderverkauf statt. Auf über 20 m² finden Kundinnen und Kunden handgestrickte Jacken, Pullover, Pullunder, Tops, Schals, Baby- und Kindersachen, über 15'000 Knäuel Wolle, Baumwollgarn, Sockenwolle, Filzwolle, Farbverlaufsgarne, Nähsachen, Knöpfe und Stick-Häkelsachen – alles 30 bis 80 Prozent reduziert. Das Fachgeschäft auf dem Fischmarktplatz ist während dem Sonderverkauf ebenfalls geöffnet. pd

Nora Dal Cero strandet im Haus Max Burkhardt

Mit «Stranded» eröffnet Nora Dal Cero morgen Samstag, 28. Februar, um 17 Uhr das Format «neue Fotografie im Dialog mit dem Werk von Max Burkhardt». Im Arboner Jugendstilhaus an der Rebenstrasse setzt die junge Künstlerin, die national und international ausstellt, der floralen Dekorationsmalerei ein zeitgenössisches Werk gegenüber: Betörend schön verweisen ihre Fotografien auf die dringend notwendige Achtsamkeit im Umgang mit Ressourcen. Kuratiert wird dieses Format von Kunsthistorikerin Sandra Gimmel. Die Ausstellung ist bis zum 22. März jeweils samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Öffentliche Führungen mit der Künstlerin finden am 8. und 21. März um 14 Uhr statt. pd

«Gestrandete» Momente werden von Nora Dal Cero mit der Kamera eingefangen. *z.V.g.*

Olympiasiegerin zu Gast im Würth Haus

Heute Freitag, 27. Februar, hält Olympiasiegerin Dominique Gisin einen Vortrag im Würth Haus Rorschach. Die ehemalige Skirennfahrerin feierte ihren grössten sportlichen Erfolg 2014 bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi, wo sie Olympiasiegerin in der Abfahrt wurde. Dieser Triumph markierte den Höhepunkt einer Karriere, die von zahlreichen Verletzungen, Rückschlägen und Comebacks geprägt war. In Rorschach erzählt Gisin, wieso sie den Glauben an sich selbst nie verlor und sich trotz all den Widrigkeiten stets zurückkämpfte, um ihren Traum zu realisieren. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Franken für Erwachsene Tickets gibt es im Würth Haus Rorschach oder unter www.seetickets.ch. pd

Die Ostschweiz soll wieder leuchten

Der WWF und der Walter Zoo rufen die Bevölkerung von Arbon und Umgebung zur Meldung von Glühwürmchen-Sichtungen auf. Wer in der Dämmerung oder nachts ein Glühwürmchen entdeckt, kann den Fund online melden unter wwfost.ch/gluehwuermchen. Auch Erinnerungen an frühere Beobachtungen, die bisher nie erfasst wurden, sind ausdrücklich willkommen. Die Daten fliessen in wissenschaftliche Auswertungen ein und zeigen, wo die Nachtinsekten noch vorkommen oder bereits verschwunden sind. pd

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN
Programm ab Freitag, 27. Februar
Die Ältern FR 20:15 D | ab 6 | 104 Min
Die Kleine Laterne SA 10:30 Filmgeschichte
Der letzte Walsänger SA 14:00 D | ab 6 | 92 Min
Mein Freund Barry SA 17:00 Dialekt | ab 6 | 95 Min
Ewigi Liebi SA 20:15 | SO 17:00 | DI 14:00
KiKaKu | Dialekt | ab 8(10) | 105 Min
Agata Christian DI 19:30 OV d/f | ab 16 | 105 Min
The President's Cake MI 19:30 | OV d/f | ab 10 | 106 Min
Italian For Beginners DO 19:30 OV d | ab 12 | 118 Min
Nie im falschen Film dank:
Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Musikalischer Auftakt zum Jubiläumsjahr

Zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten spielt ein Streichquartett. *z.V.g.*

Mit dem «Concerto im Schloss» morgen Samstag, 28. Februar, eröffnet die Musikschule Arbon ihr Jubiläumsjahr. Sie feiert ihr 40-jähriges Bestehen und führt mehrere Anlässe durch, bei denen verschiedene Facetten ihrer Aktivitäten gezeigt werden.

Morgen Samstag spielen mehrere junge Schülerinnen und Schüler auf Streichinstrumenten barocke bis moderne Werke unter Begleitung eines professionell besetzten Streichquartetts plus Cembalo. Lehrpersonen der Musikschule übernehmen die unterstützende Funktion, um ihren Schülerinnen und Schüler einen solistischen Auftritt zu ermöglichen. Die Solistinnen und Solisten sind Amalia Lopez, Julian Nägeli, Pia Rösch, Nikolai Diblik, Jael Steiner und Joshua Diblik, die Musikerinnen im Begleitensemble sind Barbara Hürlimann, Julia Kräuchi, Rahel Zellweger, Eva Kuhn und Tina Speckhofer. Das Konzert findet im Landenbergsaal im Schloss Arbon statt und beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um eine wertschätzende Kollekte gebeten.

Weitere Jubiläumsanlässe folgen
Die nächsten Konzerte im Jubiläumsrahmen sind der Anlass «Arbon singt!» am 9. Mai und der Grossanlass «Jubiläumskonzert» am 21. Juni. Am 18. und 19. April findet ein Musik-Coaching für Cello- und Klavier-Schülerinnen und -schüler statt, der Unterricht ist öffentlich und kann vom interessierten Publikum gerne mitverfolgt werden. Details sind zu gegebener Zeit der Webseite www.musikschule-arbon.ch zu entnehmen. pd

Rolf Schmid sagt fertig luschtig!

Wenn Rolf Schmid die Bühne betritt, bleibt kein Auge trocken. Aber: 2026 wird das Comedy-Urgestein mit seinem neuen Programm «I mag eifach nüma!» ein letztes Mal mit einer grossen Tournee durch die Schweiz ziehen. Dabei macht er auch Halt im Oberthurgau: Am 12. März, gastiert er im Pentorama in Amriswil. Nach über drei Jahrzehnten voller Pointen sagt der Bündner Entertainer und Comedian: «Es isch fertig luschtig – zumindest uf dä Bühni.» Tickets für die Abschiedstournee sind ab sofort auf www.ticketcorner.ch erhältlich. pd

Einwohnerverein lädt zum Dorftreff ein

Der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen organisiert wieder einen Dorftreff: heute Freitag, 27. Februar, ab 17 Uhr bei der Glögglistube in Frasnacht. Es gibt Kaffee, Kuchen, Bier, Wein und am Abend Raclette. Der Anlass für Jung und Alt wird bei jeder Witterung durchgeführt. pd

Roggwiler Spielgruppe lädt zu sich ein

Das Team der Spielgruppe Flower Power Roggwil führt morgen Samstag, 28. Februar, von 8.30 bis 11.30 Uhr einen Tag der offenen Tür durch. Interessierte Eltern und ihre Kinder sind willkommen, das Betreuungsangebot und die Menschen dahinter an der St. Gallerstrasse 60 in Roggwil kennenzulernen. Mehr Informationen gibt es online auf www.spielgruppe-flowerpower.ch. pd

Figurentheater in der Musikschule Arbon

Am Sonntag, 1. März, zeigt das CHORA Theater um 11 Uhr in der Musikschule in Arbon das Stück «Auch Eisbären können frieren», ein Figurentheater für alle ab 4 Jahren. Es ist ein Stück über die Kraft der Sehnsucht, über Mut und Selbstvertrauen und über die Erfahrung, nicht allein auf der Welt zu sein. Reservationen sind unter 071 525 16 61 oder per Mail info@chora-theater.ch möglich. Tickets gibt es auch an der Tageskasse. Weitere Informationen finden sich unter www.chora-theater.ch. pd

Harfenkonzert mit Marlene Andersson

Die Basler Harfinistin Marlene Andersson gastiert kommenden Freitag, 6. März, in Horn. Die Musikerin, die regelmässig in grossen Konzertsälen im In- und Ausland auftritt, spielt unter anderem Debussy, Vivaldi, Dubois und Mozart. Das Konzert in der evangelischen Kirche Horn beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, im Anschluss gibt es bei einem kleinen Apéro die Gelegenheit, sich mit der Musikerin auszutauschen. pd

LEHRSTELLENFORUM

Offene Ausbildungsplätze ab Sommer 2026

Haustechnik Eugster AG

Sanitärinstallateur/in EFZ (1)

Heizungsinstallateur/in EFZ (1)

- Im Pünt 1, 9320 Arbon
- Andrea Kobelt: andrea.kobelt@haustechnik-eugster.ch, 071 454 60 60

ETAVIS Grossenbacher AG

Elektroinstallateur/in EFZ (1)

Montageelektriker/in EFZ (1)

- Berglistrasse 2, 9320 Arbon
- Raphael Bresch: raphael.bresch@etavis.ch, 079 886 91 58

NÄCHSTES LEHRSTELLENFORUM

Mitte April planen wir bereits die erste Ausgabe unseres **Lehrstellenforums für das Jahr 2027**. Danach soll das Forum insgesamt viermal jährlich erscheinen: Mitte April, Ende Juni, Ende August sowie Anfang November – letztere Ausgabe in Kombination mit dem Berufswahlparcours.

So bleiben zukünftige Lernende das ganze Jahr über bestens informiert.

Sie möchten mit dabei sein? Dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! felix@mediarbon.ch / 071 440 18 30.

Käfer Carreisen

12.03. Seniorenhit inkl. M.-Essen 65.-
19.03. Racletteplausch+Führung 89.-
21.03. Kamelienblüte in Locarno 75.-
22.03. Gr.Ostermarkt im Hegau D 42
10.04. Schwarzwald-Titisee D 53.-
18.04. Frühlingsmarkt Colmar F 62.-
23.04. Lochmühle inkl. M.-Essen 65.-
30.04. Seleger Moor: Rhododendron
1.-3.5. Musik&Trachtenumzug Zillerta
10.-15.4. Cinque Terre, Portofino etc.
7.-11.5. Frühlingszauber im Südtirol
31.5.-5.6. Moselzauber,Trier,Lux.-bg.
15.-19.6. Seniorenferien W.-Schweiz
11.-16.8. Blumenteppich Brüssel B
14.-18.9. Ferien in Seefeld / Tirol
17.-22.10. Toskana inkl. Assisi,Perug.

Mehr unter: www.kaefer-carreisen.ch
Tel. 071 446 55 19.
Scannen Sie kostenlos unserem Whatsappkanal für Tagesfahrten:

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 14. Februar 2026 ist gestorben in Arbon: **Gertrud «Trudi» Lehmann geb. Bichsel,** geboren am 22. September 1927 von Arni, Ehefrau des Peter Lehmann, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 57, Pflegeheim Sonnhalden. Die Abdankung findet am Montag, 2. März, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Peter Lehmann, Brühlstrasse 109, 9320 Arbon.

Am 18. Februar 2026 ist gestorben in Arbon: **Wolfgang Franke,** geboren am 15. Januar 1958 von Deutschland, wohnhaft gewesen in Arbon, Seemoosholzstrasse 7. Die Abdankung findet am Freitag, 6. März, um 11 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof.

Am 19. Februar 2026 ist gestorben in St. Gallen: **Elisabeth Beerli**, geboren am 26. Dezember 1941 von Bichelsee-Balterswil/Fischingen, wohnhaft gewesen in Arbon, Grüntalstrasse 34. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Patricia Dähler, Hessenreuti 20, 8583 Sulgen.

Am 21. Februar 2026 ist gestorben in Arbon: **Anita Lüthy geb. Wäckerlin,** geboren am 13. Juli 1944 von Lausanne, Witwe des Manfred Jules Lüthy, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 41. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Diana Lüthy, Rebenstrasse 41, 9320 Arbon.

Am 23. Februar 2026 ist gestorben in Münsterlingen: **Patrick Kurt Mannhart,** geboren am 29. August 1967 von Flums-Dorf, wohnhaft gewesen in Arbon, Standstrasse 11, Die Abdankung findet am Dienstag, 3. März, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Tamara Boppart, Landquartstrasse 81c, 9320 Arbon

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 17. Februar 2026 ist gestorben in Arbon: **Karin Brigitte Ameseder geb. Lepp,** geboren am 17. November 1942 von Bichelsee-Balterswil, wohnhaft gewesen in Horn, mit Aufenthalt in der Sonnhalden Arbon. Die Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, 6. März, um 11 Uhr auf dem Friedhof Horn, anschliessend Trauerfeier in der Friedhofkapelle Horn. Trauerhaus: Ameseder Marcel, Sägerstrasse 12, 8580 Amriswil.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Kinesiologie, Yoga und Coachings für Persönlichkeitsentwicklung. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü CHF 18.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 14.-. Wochenhit CHF 18.-. **Jasser sind herzlich willkommen.** Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Rest. Ilge Arbon – wieder offen! Täglich fünf versch. Mittagsmenüs – nur Hauptgang, CHF 3.- günstiger. Offen: Mo, Di, Mi, Fr, 11-14 Uhr /17-22.30 Uhr. Sa 11-22.30 Uhr, So. 11-21 Uhr. Do. Ruhetag. **Wir suchen per sofort Service-Fachangestellte 50%.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 071 440 47 48 oder 079 532 60 70.

PRIVATER MARKT

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A – Z. **Jetzt aktuell: Obst- und Rosenschnitt,** sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 27. Februar
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- ab 11.30 Uhr: Metzgete im Restaurant Neustadt, St. Gallerstrasse 42. (bis SO, 1.3.)
- 13.30-18.30 Uhr: Grosser Sonderverkauf im kath. Pfarreizentrum, Filati Mode mit Wolle.
- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden.
- 17 Uhr: Dorftreff des Einwohnervereins Frasnacht-Stachen in der Glögglistube.
- 19-22 Uhr: Stammabend Natur- und Vogelschutz Meise Arbon im Hotel Restaurant Park.

Samstag, 28. Februar
- 9-16 Uhr: Grosser Sonderverkauf im kath. Pfarreizentrum, Filati Mode mit Wolle.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 11 Uhr: Kasperlitheater in der Novaseta.
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei Metzgerei Schleuniger.
- 14 Uhr: Kasperlitheater in der Novaseta.
- 15.30 Uhr: Kasperlitheater in der Novaseta.
- 17 Uhr: «Concerto im Schloss» Junge Talente Musik der Musikschule Arbon, gemeinsam mit einem professionellen Steichquartett im Landenbergsaal, Schloss.
- 17 Uhr: Ausstellungseröffnung «Stranded» von Nora Dal Cero im Haus Max Burkhardt.
- 18 Uhr: Spiel HC Arbon - HC Flawil 1, Männer 1. Liga in der Kybunhalle.

Sonntag, 1. März
- 12-16 Uhr: Offener Sonntag mit Fisch-Knusperli/ Pommes im Restaurant Kantine/BKW2.
- 11 Uhr: CHORA Figurentheater für alle ab 4 Jahren «Auch Eisbären können frieren» im Dietschweilersaal, Musikschule Arbon.
- 14 Uhr: Vernissage und offizielle Eröffnung der Galerie Gina Aby mit Apéro, Musik und freiem Eintritt, Postgasse 4.
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon.
- 15 Uhr: Kino Rio «ICE AGE 4» im ZIK Vortragssaal, Schlossgasse 4.

Montag, 2. März
- 18.30-20.30 Uhr: Offenes Trauercafé in der Stadtbibliothek.
- 19 Uhr: SVP Stammtisch zum Abstimmungssonntag im Hotel Restaurant Park.

Dienstag, 3. März
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 17-22 Uhr: Vollmondbar von Arbon Attraktiv am Hafendamm.

Mittwoch, 4. März
- 19.30 Uhr: Trend Fashion Show, Boutique Adesso Arbon in der Novaseta.
- 20 Uhr: Wohnzimmerkonzert mit «Lea Wildhaber» in der Eventhalle Presswerk.

Donnerstag, 5. März
- 5fach Punkte sammeln bei swidro drogerie rosengarten.
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 16.30-18.30 Uhr: Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstr 7.

Freitag, 6 März
- 18 Uhr: Kino Rio «Chantal im Märchenland» im ZIK Vortragssaal, Schlossgasse 4.
- 19 Uhr: Konzert Glanzpunkte «Duo Aspera» Akkordeon & Flügel im Dietschweilersaal, Presswerk.
- 19 Uhr: Weltgebetstag für Nigeria «ich will euch stärken, kommt!» in der katholischen Kirche.
- 20.15 Uhr: Die ultimative Kneipen-Show «Jukebox Heroes» in der Eventhalle Presswerk.

Roggwil

Samstag, 28. Februar
- 8.30-11.30 Uhr: Tag der offenen Tür in der Spielgruppe Flower Power, St. Gallerstrasse 60..

Donnerstag, 5. März
- 16-18 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.

Horn

Freitag, 27. Februar
- 19.30-21 Uhr: Vortrag «Von der Einsamkeit zum Alleinsein» der ökum. Erwachsenenbildung Horn im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 6. März
- 17 Uhr: Harfenkonzert von Marlene Andersson in der evang. Kirche Horn, anschliessend kleiner Apéro, Eintritt ist frei.

Steinach

Mittwoch, 4. März
- ab 11 Uhr: Metzgete im Restaurant Morgental. (bis SA 7.3.)

Region

Freitag, 27. Februar
- 19-20.30 Uhr: Vortrag Dominique Gisin «Making it Happen» im Würth Haus Rorschach.

Donnerstag, 5. März
- Metzgete in der Wirtschaft zum Klösterli, Winden. (bis SO 8.3.)

Freitag, 6. März
- ab 19 Uhr: Jam`s making Music together, zusammen singen und musizieren, Lengwil 5, Winden.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
- Samstag, 28. Februar
  9 Uhr: Kinderkirche, KG-Haus.
- Sonntag, 1. März
  9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H. Ratheiser.
- Montag, 2. März
  14 Uhr: Singkreis, Senevita Giesserei.
  19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
- Dienstag, 3. März
  9 Uhr: Kafi Zischtig, Cafeteria der Musikschule Rondo.
  14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.
- Mittwoch, 4. März
  13.45 Uhr: Probe Kinderchor, UZ-Kirche.
  19.30 Uhr: Chorprobe, UZ-Kirche.
- Donnerstag, 5. März
  18.30 Uhr: Yoga, KG-Haus.
- Freitag, 6. März
  7 Uhr: Morgenbesinnung, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde
- Samstag, 28. Februar
  17.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
  19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
  19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 1. März
  10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
  11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 3. März
  19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 4. März
  9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
  19 Uhr: Via Crucis / Kreuzweg, Galluskapelle.
- Freitag, 6. März
  9.45 Uhr: Eucharistiefeier, Pflegeheim Sonnhalden.

Viva Kirche Arbon
- Sonntag, 1. März
  Kein Gottesdienst in der Viva Kirche Arbon, aufgrund der Inspiration Konferenz des Netzwerk Obertrgau in Amriswil, Informationen zum Anlass: www.inspiratio.live

Christliches Zentrum Posthof
- Sonntag, 1. März
  9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Livestream und weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon
- Sonntag, 1. März
  9.30-10.30 Uhr: Anbetung/ Abendmahl, 10:40 Uhr Predigt anschl. gemeinsames Essen.

Christliche Gemeinde Maranatha
- Sonntag, 1. März
  10 Uhr: Gottesdienst.
  www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. März
  10 Uhr: Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche Häggenschwil mit Gemeindeseelsorgerin E. Hildebrandt und Pfr. M. Maywald.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde.
- Sonntag, 1. März
  10.15 Uhr: Familienkirche, in der evang. Kirche.
  10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst (Suppentag) in der kath. Kirche Mörschwil.
- Mittwoch, 4. März
  17.30 Uhr: Friedensgebet in evang. Kirche Goldach.
- Freitag, 6. März
  10.15 Uhr: Ökumenische Andacht im Gartenhof, Steinach.

Katholische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. März
  10 Uhr: Kommunionfeier mit Kantoren und P. Wirth.
- Freitag, 6. März
  10.15 Uhr: Andacht im Gartenhof mit Pfrn. A. Grewe.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. März
  10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. Sonja Pilman in der evang. Kirche Horn.
- Mittwoch, 4. März
  17.30 Uhr: Passionsandacht (wöchentlich bis Palmsonntag) in der evang. Kirche Horn. Eine stimmungsvolle halbe Stunde.
- Freitag, 6. März
  17 Uhr: Harfenkonzert in der evang. Kirche Horn mit anschliessendem kleinen Apéro. Eintritt frei.

Katholische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. März
  11 Uhr: Eucharistiefeier und Krankensalbung mit J. Devasia, musikalisch von „Finally Sunday" begleitet.
- Mittwoch, 4. März
  15 Uhr: „Ein Esel erzählt" – Kinderfeier in der Oase.
- Donnerstag, 5. März
  9.15 Uhr: Eucharistiefeier.
- Freitag, 6. März
  10 Uhr: Wortgottesdienst im Seniorenzentrum.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. März
  10 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung.

Ärztedienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

felix. der Woche

Rita Keel und Josy Grimm

Die Frauengemeinschaft Arbon darf heuer auf stattliche 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Just diesen Rückblick haben Rita Keel und Josy Grimm in einer 26-seitigen Chronik festgehalten. Sie erzählen darin nicht nur von der Entstehung des Vereins, sondern zeigen anhand von Bildmaterial und Schriftstücken aus einhalb Jahrhunderten auch dessen Entwicklung auf. Es ist die Geschichte von Frauen, die füreinander da sind und für sich einstehen. Für die Arbeit an diesem Zeitzeugnis weiblicher Solidarität verleihen wir den beiden Autorinnen diesen «felix. der Woche».

Die Kunstszene trifft sich ab sofort in Arbon

Klein aber fein ist die neue Kunstgalerie von Georgeta Abagiu – bekannt als Gina Aby – direkt beim Marktplatz in der Arboner Altstadt. *kim*

Georgeta Abagiu setzte in Arbon regelmässig künstlerische Akzente. Diese Woche verwirklicht sie mit der Eröffnung ihrer Galerie in der Altstadt einen lange gehegten Traum.

In der Kunstszene ist sie international vernetzt. In Arbon machte sich Georgeta Abagiu, genannt Gina Aby, erstmals 2022 einem breiten Publikum bekannt. Damals organisierte sie nur drei Monate nach dem Auszug der Migros Klubschule in deren ehemaligen Räumlichkeiten im Schloss eine Kunstausstellung mit 62 nationalen und internationalen Kunstschaffenden. Sie erinnert sich schmunzelnd, wie nicht alle in ihrem Umfeld daran glaubten, dass sie das in so kurzer Zeit hinbekommt. «Aber wenn etwas nicht funktioniert, bringe ich es zum Funktionieren», sagt sie. Dieser Satz könnte auch das Lebensmotto der gebürtigen Rumänin sein, die in ärmsten Verhältnissen aufwuchs. Dennoch oder gerade deshalb begegnete sie sämtlichen Prüfungen, die ihr das Leben auferlegte, mit einer unerschütterlichen Positivität. Abagiu ist überzeugt: Das Leben hält Gutes bereit, man darf sich von seinen Unebenheiten nur nicht unterkriegen lassen. Und die Erfahrung gibt ihr Recht. Auf die erste folgten weitere Ausstellungen in Arbon und Appenzell, die grossen Kunstmessen im Seeparksaal, zu denen Sammler aus dem In- und Ausland anreisen, und diesen Sonntag, 1. März, um 14 Uhr die Erfüllung eines Traums: die Eröffnung ihrer eigenen Galerie.

Vom Tattoo-Studio zur Kunstgalerie

Die dreiwöchige Eröffnungsausstellung zeigt Werke von 16 Künstlerinnen und Künstler von Arbon bis nach Australien. Danach plant die Galeristin und Künstlerin Projekte zu diversen Themen, zum Beispiel eine Ausstellung ausschliesslich aus Miniaturen. All zu viel verraten will sie an dieser Stelle aber noch nicht. Kein Geheimnis macht sie um ihre Vision für die Galerie: «Sie soll ein Treffpunkt für Kunstschaffende werden, die hier ihre Ideen austauschen und verwirklichen können.» In der Wiederbelebung der Ladenfläche des ehemaligen Tattoo-Studios sieht sie auch einen Gewinn für die Altstadt und den Tourismus. «Ich hatte schon beim Einrichten die ersten Besucher, die sich neugierig erkundigt haben, was hier entsteht», freut sie sich. Zuletzt darf, wie bei all ihren Projekten, der soziale Aspekt nicht fehlen. So soll die Galerie auch noch unbekannten Talenten eine Plattform bieten. Im Atelier im hinteren Bereich der Räumlichkeiten an der Postgasse 4 will sie ausserdem Workshops für Erwachsene und Kinder anbieten. An einer für Familien bezahlbaren Finanzierung arbeitet sie bereits. kim

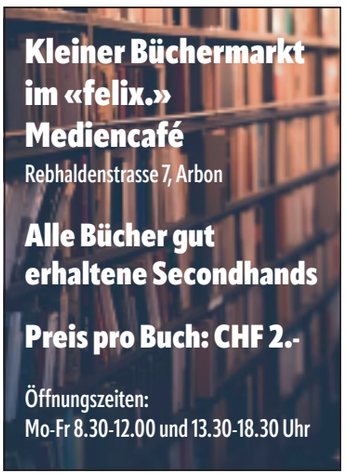
Anzeige

Heidi Mock, Drogistin HF & Tierheilpraktikerin
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Frühlingskur

Bringen Sie Ihren Stoffwechsel in Schwung! Dank dem Stoffwechseltee, den Bitterstark Tropfen & Basen plus Kapseln werden Sie die Frühjahrsmüdigkeit los. Aktivierende Pflanzenpulver wie Brennessel, Löwenzahn & Storchenschnabel sind in den Basen plus Kapseln enthalten. Mittels bitteren Pflanzen regen wir die Verdauung & den Stoffwechsel an. Kommen Sie für eine Beratung vorbei.

Nicht vergessen: am Donnerstag, 5. März erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!

swidro drogerie rosengarten
Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Anzeigen